



Medienmitteilung

Ansprechpartner	Anja-Maria Meister Pressesprecherin Hochschulkommunikation
Telefon	+49 (0)921 / 55-5300
E-Mail	anja.meister@uni-bayreuth.de
Thema	IT Forum Oberfranken / Digitalisierung

Ist ‚die IT‘ morgen überflüssig? Zukunftsthemen des Mittelstands auf dem IT Forum Oberfranken

‚Der Mensch im Mittelpunkt der Digitalisierung‘ ist das Motto des IT-Forums Oberfranken am 15. März 2018. Nun steht das Programm. Neben zukunftsweisenden Keynotes finden Themenpanels und Diskussionsrunden statt, die echten Mehrwert für die Besucher bieten. Angesprochen werden IT-Beauftragte/-Leiter, Führungskräfte, CTOs in Unternehmen, Handwerksbetrieben, Verbänden, Organisationen und Institutionen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter: <https://itfo-2018.de/anmeldung/>.

Programm (Highlights)

- 12:40 Uhr Keynote: ‚Digitalisierung – Dann ist ‚die IT‘ morgen überflüssig!‘ Mathias Traugott, CEO von Punctdavista
- 13:40 Uhr Keynote: ‚Der Beitrag der Digitalisierung für die künftige Arbeitsgesellschaft‘, Referent: Prof. Dieter Kempf, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie
- 14:45 – 16:15 Uhr Themenspezifische Panels
- 17:00 Uhr Podiumsdiskussion
- 18:00 Uhr Keynote: ‚Vergangenheit, Zukunft und Virtual Reality: Die Welt im Digitalen Wandel‘, Referent: Dominic Eskofier, Head of Virtual Reality EMEA NVIDIA GmbH

Panel 1: Der Kunde im Mittelpunkt – Der Einfluss der Digitalisierung auf Marketing und Vertrieb

Dieses Panel beschäftigt sich damit, welchen Einfluss die Digitalisierung auf Marketing und Vertrieb hat: Wie hat sich der B2C-Vertrieb verändert, welche Auswirkungen haben digitale Tools aber auch auf die wichtigsten B2B-Vertriebsprozessschritte, z.B. die Markt- und Kundenanalyse, die Kundenauswahl und -gewinnung (Lead Generation), Verhandlungsvorbereitung und eigentliche Verhandlung, Transaktionsabwicklung sowie After-Sales? Wie nutzt man im B2C- und B2B-Vertrieb Smart Data, Predictive Analytics, Chatbots, Augmented Reality und Cloud Computing?

Panel 2: Der Arbeitnehmer im Mittelpunkt – Arbeiten im Zeitalter der Digitalisierung

Dieses Panel soll klären, wie sich Digitalisierung auf die zukünftige Arbeitswelt auswirkt. Es ist davon auszugehen, dass durch die zunehmende Verfügbarkeit digitaler Technologien Arbeit in Zukunft vernetzter und flexibler sein wird. Wie diese neue Arbeitswelt genau aussieht, welche Auswirkungen

aktuelle Entwicklungen auf die Arbeitsorganisation haben und welche Implikationen sich daraus für die Mitarbeiterqualifikation ergeben, sollen im Rahmen des Panels diskutiert werden.

Panel 3: Der Anwender im Mittelpunkt – Mensch-Maschine-Interaktion

Dieses Panel beleuchtet die Veränderungen der Mensch-Maschine-Interaktion durch neue Technologien. Mit großer Geschwindigkeit wird die Art, wie Menschen mit Computern interagieren, durch neue Technologien wie Augmentierte und Virtuelle Realität, Gestensteuerung, Ubiquitous Computing, Internet of Things etc. verändert. Bei vielen Produkten und Dienstleistungen ist die Benutzerschnittstelle dabei ein entscheidendes Kriterium. In diesem Panel soll diskutiert werden, welche neuen Technologien es bereits gibt, wie sich die Mensch-Maschine-Schnittstelle in nächster Zeit verändern wird, und welche Auswirkungen dies auf Unternehmen und Gesellschaft hat.

Panel 4: Der Entrepreneur im Mittelpunkt – Geschäftsmodelle der Zukunft

Dieses Panel dreht sich um die Frage, wie sich Digitalisierung auf die zukünftige Generierung, Erfassung und Vermittlung von Werten eines Unternehmens auswirkt. Unternehmensumwelten, Kooperationswelten und Kundenbedürfnisse wandeln sich in immer kürzeren Zyklen – maßgeblich beeinflusst durch digitale Elemente. Im Rahmen des Panels sollen erfolgreiche Geschäftsmodellstrukturen, digitale Einflüsse und der Umgang von Unternehmen mit diesen Herausforderungen diskutiert werden.



Foto: v.l. Dominic Eskofier, Head of Virtual Reality EMEA NVIDIA GmbH; Mathias Traugott, CEO von Punctdavista; Prof. Dieter Kempf, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

Termin

Thema: ‚Der Mensch im Mittelpunkt der Digitalisierung‘, IT-Forum Oberfranken 2018

Ort: RW-Fakultätsgebäude der Universität Bayreuth

Datum und Zeit: Donnerstag, 15. März 2018, 12:00 bis ca. 21.00 Uhr

Veranstalter: Universität Bayreuth, TechnologieAllianzOberfranken, IHK Bayreuth für Oberfranken und die Handwerkskammer für Oberfranken

Kontakt und Anmeldung

Prof. Dr. Torsten Eymann

Vizepräsident der Universität Bayreuth für Informationstechnologie und Entrepreneurship

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Gebäude Angewandte Informatik

Telefon: +49 921 55 4713

<http://www.it-forum-oberfranken.de>

<https://itfo-2018.de/anmeldung/>



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Sie ist auch eine der Top-Adressen für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie für Wirtschaftsingenieure in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein. Die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 241 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region (Stichtag 01.12.2016).